

## Liebe KGK Mitglieder Geschätzte Kulturinteressierte

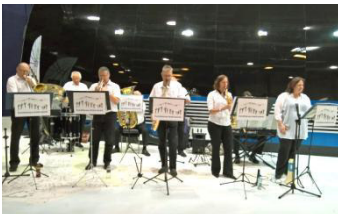
Das neue Kulturzentrum Schappe in Kriens wird (ohne fertig zu sein) bereits rege benützt. Das zeigte mir die Liste, die ich besuchte, um für unser Konzert im 2018 einen Termin zu reservieren. Aber auch sonst geschieht viel im Baugewerbe und verändert unser Dorf gewaltig. Mich faszinieren immer wieder die neuen Ansichten – besonders beim Bahnhofli kommt nun wirklich altes Kriens zu Tage.



(Siehe Beilage)

Alt neben jung. Das ist ein Thema, das mich immer wieder fasziniert. Und im neuen Kulturzentrum wird dieses Thema kulturellen Niederschlag finden. Wir sind gespannt, was uns da alles erwartet.

Unsere GV ist bereits vorbei, sowie der Musikbrunch, der ein ganz besonderer Anlass war. Die „Panorama Dixie Band“, das „Lucas marsand trio“ und Maggie Meier mit ihren Bildern – die Kombination wirkte absolut harmonisch trotz ihrer Verschiedenheit.



## Wieder einmal ein Kränzchen für

unsere nimmermüde Kultur-Schreiberin Verena Gautschi, die einen Wettbewerb gewonnen hat mit ihren berührenden Gedichten. Über die Folgen lesen Sie im Innenteil.



Die tiefsinnige Kunst von Beatrice Studer wird Sie interessieren. Mehr darüber ebenfalls im Reportageanteil.



Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dem Newsletter 2017/2 der Kultur Gesellschaft Kriens

## Agenda

Bitte geben Sie Ihre Veranstaltungen auf der Homepage von Kriens an: [www.kriens.ch](http://www.kriens.ch), damit diese in der Agenda erscheinen. Diese Agenda sollte komplett sein. Hier präsentieren wir Ihnen nur eine Auswahl von Anlässen.

Vereine haben auch die Möglichkeit, Veranstaltungen und Hinweise im KriensInfo zu publizieren, dies können Sie neu online machen über: [www.kriens-info.ch/infoteh](http://www.kriens-info.ch/infoteh)  
Registrieren Sie sich einmalig - Erfassen Sie Ihren Text - Schliessen Sie die Anwendung mit „Speichern“.

## Juni 2017

Kulturhaus Südpol

**Programm:** [www.sudpol.ch](http://www.sudpol.ch)

---

bis 09.07.17, Museum im Bellpark

**Emil Michael Klein**



[www.bellpark.ch](http://www.bellpark.ch)

---

Bis 01.04.18, Museum im Bellpark

**Stadion Kleinfeld - Friedhof der Favoriten**

[www.bellpark.ch](http://www.bellpark.ch)

---

Sa 03.06.17, 17 h, Museum im Bellpark

**Alte Geschichten vom Friedhof der Favoriten**



Ein Gespräch mit den Fussballlegenden Paul Wolfisberg und Kudi Müller, moderiert von Raphael Gutzwiller, Luzerner Zeitung.

[www.bellpark.ch](http://www.bellpark.ch)

---

Sa 03.06.17, 17.30 h, Hotel Hammer

**Familienkonzert: Märchen aus 1001 Nacht**



Am Pfingstsamstag entführen uns die Pianistinnen Ferhan & Ferzan Önder zusammen mit dem Erzähler Parvis Mamnun in die wunderbare Welt aus 1001 Nacht – ein Erlebnis für die ganze Familie!

Reservation: 041 497 52 05

[www.hotel-hammer.ch](http://www.hotel-hammer.ch)

---

Fr 23.06.17, 20 h, Kirche St. Katharina, Horw  
Orchester Kriens-Horw

**Klassisches Konzert „Beflügelt“**

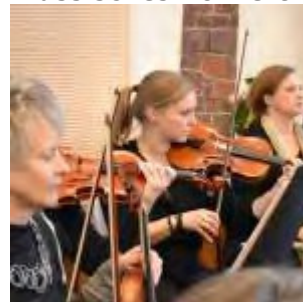
Leitung: Sven-David Harry

[www.orchester-kh.ch](http://www.orchester-kh.ch)

---

Sa 24.06.17, 20 h, Johanneskirche  
Orchester Kriens-Horw

**Klassisches Konzert „Beflügelt“**



Leitung: Sven-David Harry

[www.orchester-kh.ch](http://www.orchester-kh.ch)

---

## Juli 2017

Kulturreisen Heggli

*Siehe Beilage Seite 14*

---

Kulturhaus Südpol

**Programm:** [www.sudpol.ch](http://www.sudpol.ch)

---

bis 09.07.17, Museum im Bellpark

**Emil Michael Klein**

[www.bellpark.ch](http://www.bellpark.ch)

---

bis 01.04.18, Museum im Bellpark  
**Stadion Kleinfeld - Friedhof der Favoriten**  
[www.bellpark.ch](http://www.bellpark.ch)

---

So 09.07.17, 11 h, Hotel Hammer  
**Der blinde Pianist und sein Biograph: Romantische Klaviermusik und Lesung**  
Hansburkard Meier, geboren 1926, stellte als 7-Jähriger fest, dass er kaum mehr richtig sehen konnte, nur wenige Jahre später war er vollständig erblindet. Doch seine Behinderung hat ihn bis heute nie davon abgehalten, seine Fähigkeiten und Wünsche zu leben: Er lernte Französisch in Lausanne, er bildete sich zum Klavierlehrer und danach zum Konzertpianisten aus, er gründete eine Familie und lehrte am Seminar Hitzkirch. Im Auftrag der Caritas Schweiz leitete er zwei Entwicklungsprojekte in Afrika, die speziell auf Blinde und Sehbehinderte ausgerichtet waren.  
Reservation: 041 497 52 05  
[www.hotel-hammer.ch](http://www.hotel-hammer.ch)

---

## August 2017

Kulturreisen Heggli  
*Siehe Beilage Seite 14*

---

Kulturhaus Südpol  
**Programm:** [www.sudpol.ch](http://www.sudpol.ch)

---

bis 01.04.18, Museum im Bellpark  
**Stadion Kleinfeld - Friedhof der Favoriten**  
[www.bellpark.ch](http://www.bellpark.ch)

---

26.08 - 29.10.17, Museum im Bellpark  
**Finding Brutalism - Bilder aus den Fotoarchiv von Simon Phipps**



Seit ungefähr dreissig Jahren dokumentiert der Londoner Fotograf Simon Phipps (\*1964) Bauten des britischen Brutalismus, einer Architektursprache, die die Ästhetik des Betons zum sichtbaren Zeichen erklärt hat.

Zum ersten Mal gibt der Fotograf mit der Ausstellung einen umfassenden Einblick in sein Fotoarchiv zur Nachkriegsarchitektur in England, die als Strömung auch für die Entwicklung in der Schweiz prägend war. Simon Phipps gehört als Fotograf der «zweiten Generation» an und beobachtet somit als Nachgeborener die Architektur seiner Jugend. Er wählt darum einen subjektiven Blick. Als ausgebildeter Bilderhauer interessiert er sich für die spezifischen skulpturalen Qualitäten der Bauten und stösst dadurch zum Wesentlichen dieser Architektur vor. Kuratiert von Andreas Hertach.  
[www.bellpark.ch](http://www.bellpark.ch)

---

Sa 26.08.17, 17.30 h, Hotel Hammer  
**Saitenzauber mit Bettina Boller und dem Trio Anderscht**

Für die Violinistin Bettina Boller ist Musik eine



Sprache, der sie sich kompromisslos hingibt: als totales, unmittelbares Erlebnis für ihre Zuhörer – virtuos, leidenschaftlich, draufgängerisch, verinnerlicht oder sakral. Sie führte zahlreiche Werke von Schweizer Komponisten zu internationaler Beachtung und realisierte preisgekrönte Visualisierungen von Bach- und Mozartkonzerten mit eigenen Kadenzen.

Reservation: 041 497 52 05  
[www.hotel-hammer.ch](http://www.hotel-hammer.ch)

---

## September 2017

Kulturhaus Südpol  
**Programm:** [www.sudpol.ch](http://www.sudpol.ch)

---



bis 29.10.17, Museum im Bellpark  
**Finding Brutalism - Bilder aus den Fotoarchiv von Simon Phipps**  
[www.bellpark.ch](http://www.bellpark.ch)

bis 01.04.18, Museum im Bellpark  
**Stadion Kleinfeld - Friedhof der Favoriten**  
[www.bellpark.ch](http://www.bellpark.ch)

So 03.09.17, 11 h, Hotel Hammer  
**Eveline Hasler: Auch Riesen fangen klein an – die wahre Geschichte des Riesen Melchior Thut aus den Glarner Bergen**



Der Riese Melchior Thut: Hinten im Glarnerland wurde aus einem schwächlichen Bauernbuben nach kurzer Krankheit der längste Mann der Welt. Melchior, dieses Naturwesen, wird zum Schauobjekt im Heer der langen Kerle in Berlin und am luxuriösen Hof von Karl Eugen in Stuttgart.  
Reservation: 041 497 52 05  
[www.hotel-hammer.ch](http://www.hotel-hammer.ch)

08 - 10.09.17, Hotel Hammer  
**Ruth Wallimann: Bilder als Quelle der Kraft**

Seit 30 Jahren begleitet Ruth Wallimann der Tarot als Mittel zur persönlichen Orientierung und Unterstützung in Beruf und Alltag.



In ihrem Seminar lassen sich die Teilnehmer auf vielfältige Weise vom Tarot inspirieren: „Einzel und in der Gruppe erforschen wir spielerisch die Tarot-Karten und versuchen neugierig wahr-zunehmen, wie die Bilder auf uns wirken. Im Gespräch tauschen wir uns aus und schlagen eine Brücke zum Alltag.“  
Info und Anmeldung:  
[ruth.wallimann@bluewin.ch](mailto:ruth.wallimann@bluewin.ch)

Sa 09.09.17, 18 - 23 h, Museum im Bellpark  
**Bellpark-Nacht**



Wir öffnen unser Museum bis spät in den Abend und laden alle unsere Freunde und jene, die es werden wollen, zum ungezwungenen Zusammensein und zu einem gemütlichen Essen im Park ein. Für unsere Gäste bieten wir Führungen durch die beiden aktuellen Ausstellungen zum SC Kriens und zur Ästhetik des Betons mit besonderen Führungspersonen. Familien sind herzlich willkommen. Für die jüngsten Besucher organisieren wir ein tolles Extraprogramm.  
[www.bellpark.ch](http://www.bellpark.ch)

Sa 23.09.17, 17.30, Hotel Hammer  
**Prinz Asfa-Wossen Asserate: Afrika wohin? Politik, Wirtschaft und Migration.**  
Asfa-Wossen Asserate, geboren 1948 in Addis Abeba, studierte in Tübingen und in Cambridge Rechtswissenschaft, Volkswirtschaft und Geschichte. Er promovierte an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität mit einer historischen Arbeit.  
Reservation: 041 497 52 05  
[www.hotel-hammer.ch](http://www.hotel-hammer.ch)

## Impressum

**Herausgeber**  
Kulturgesellschaft Kriens

**Redaktion**  
Verena Gautschi  
Rosmarie Schneeberger  
Janit Schumacher

**Erscheinungsweise**  
3x jährlich:  
Februar – Mai  
Juni – September  
Oktober - Januar

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe:  
15. September 2017 an:  
[kgk-eingaben@kulturkriens.ch](mailto:kgk-eingaben@kulturkriens.ch)  
Oktober 2017 – Januar 2018

Kulturgesellschaft Kriens  
**Musikbrunch der KGK**

mit Panorama Dixie Band und Lukas Marsand Trio und Maggie Meiers Bildern  
im Restaurant Wichlern.



Die Panorama Dixie Band eröffnete den Brunch und die Präsidentin der KGK begrüßte die Kulturschaffenden und die Gäste.



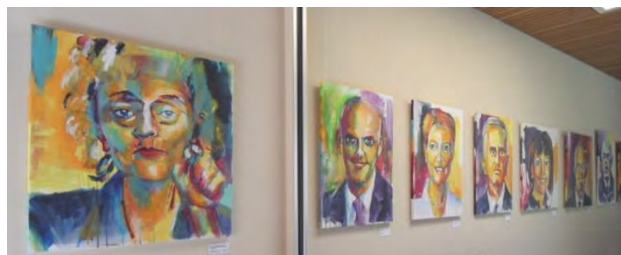
Das Lukas Marsand Trio stellte sich musikalisch vor.



Das reiche Buffet wurde rege benutzt von den fast 90 Gästen.



Rege betrachtet und diskutiert wurden Maggie Meiers Bundesräte, die von den Wänden schauten, als gehörten sie dazu. An der gegenüberliegenden Wand, Krienser Sujets.





In der Folge spielte die Panorama Dixieband während des Brunch und das Lukas Marsand Trio konzertierte bei mäuschenstillem Publikum. Anschliessend spielte nochmals die Band.



Unter den Gästen auch Gemeinderätin Judith Luthiger.

Die Kombination der beiden Musikgruppen fand viel Lob. Sie lieferten einen wunderbaren Mix von Fröhlichkeit ( Indiana oder Ice cream) und tiefsinniger Lebensphilosophie (z. B. der neue Song: Record Lines oder Open Heart aus der CD „mi way back home“ von Lucas Marsand), die so sehr zu einem Maiensonntag passten.



Und – nur was nicht ewig währt hat in der Erinnerung Beständigkeit – wir danken allen Beteiligten von Herzen für den erbaulichen Sonntag.

Kulturgesellschaft Kriens  
**Kulturelle Impressionen der 27. GV der KGK**



Die drei Bläser des LSO unter der Leitung von Daniel Hofer



Bruno Loison bei seinen Ausführungen über das Kunsthandwerk der Glasbläserei

Mit Musik vom Feinsten wurde die GV 2017 eröffnet. Daniel Hofer und seine zwei Kollegen vom LSO spielten auf ihren Posaunen Stücke von Händel und Mendelssohn. Dann wurde der Glasbläser Bruno Loison, ein langjähriges Mitglied der KGK und eine Zeit lang Bosmattatelier –Mieter, vorgestellt. Vielen ist er auch bekannt vom Krienser Weihnachtsmarkt. Seine Sand- gestrahlten Glasobjekte fanden reges Interesse, ebenso die selbst geblasenen Kerzenständer etc. Bruno Loison betreibt ein bald ausgestorbenes Handwerk, die Glasbläserei.

Der Präsidentin Rosmarie Schneeberger (die übrigens immer noch nach einer neuen Führung Ausschau hält) liegt der geplante Parcour, bestückt mit Zwergen, am Herzen. Der Musterzweig wurde am selben Tag von Toni Meier fertig gestellt und fand viel Bewunderung und Lob.



(Siehe auch [www.kulturkriens.ch](http://www.kulturkriens.ch))



## Podium im Literaturhaus Stans



Zum Jubiläumsjahr „600 Jahre Niklaus von Flüe“ hatte das Literaturhaus Zentralschweiz in Stans (Lit.z) einen Textwettbewerb ausgeschrieben. 35 Schreibende in drei Kategorien nahmen daran teil, so auch Verena Gautschi aus Kriens, die einen vierteiligen Gedichtzyklus einsandte (Schlussgedicht siehe unten). Zusammen mit den beiden andern Preisträgern ihrer Kategorie, Ruedi Fink aus Bern und Priska Peci aus Lugano, konnte sie am 4. Mai an einer Lesung in Stans auftreten.

Ganz links am Lesetisch (siehe Bild) sassen zwei Mitglieder der Jury „Lektorat Literatur“: Verena Stössinger aus Basel und der Liechtensteiner Simon Deckert (aus Bern), beides gestandene Schriftsteller, die jeden Vortragenden nach seiner Lesung jeweils noch tüchtig auf Herz und Nieren prüften. Dabei war auch für Heiterkeit durchaus gesorgt.

Beim anschliessenden Apéro konnten dann Publikum und Podium noch ungezwungen ins Gespräch kommen. Das schöne alte Haus Rosenberg und vor allem die beiden Organisatorinnen Sabine Graf und Daniela Krienbühl vom Lit.z sorgten für einen sehr angenehmen, ja idealen Rahmen.



## nachtgedanken

es ist alles  
so ungewohnt:  
deine schritte  
deine stimme  
dein lachen  
eben waren sie  
noch da

und nun  
ist es leer  
überall:  
leer dein platz  
am tisch  
leer meine arme  
leer das bett  
leer die wiege

ein gewand  
will ich dir nähern  
bald ist winter  
es wird kalt da unten  
wo du jetzt bist  
wärmen soll es dich  
schützen  
umhüllen

mass nehmen  
muss ich nicht  
ich kenn ihn ja  
auswendig  
deinen leib  
nach all den jahren

und ein brot  
werd ich dir backen  
wer weiss  
vielleicht  
nimmst du doch  
vernunft an

so vieles  
ist mir ein rätsel  
aber eins  
ist gewiss:  
niemals  
nehm ichs zurück  
mein ja  
zu deinem weg  
klaus  
mein ja  
der liebe

verena gautschi  
kriens, 28. mai 2001



Hl. Bruder Klaus und Gattin Dorothe (Stalden OW)  
Holzplastik von Beat Gasser in der Pfarrkirche



Wir gratulieren  
Verena Gautschi  
und wünschen ihr  
weiterhin solch  
tiefsinnige, berüh-  
rende Worte.

Gemeinde Kriens

**Kreation – Veränderung – Entwicklung**



Keller Bahnhofli ↘



Sicht auf Krienser-  
halle und alte  
Gemeindekanzlei

Die Bau – und Wohnkultur sagt einiges aus über eine Zeit und ihre Menschen. Nun scheint es, dass ältere Krienser Zeitepochen sich auflösen, um Neuem Platz zu machen.

Haus im Besitz von Fam. Konrad mit Krienseregg und Pilatus



Man liest, Kriens sei als Ort die grösste Baustelle der Schweiz. Kreation - Veränderung -- Entwicklung...

Gärtchen Ambrosia und Schuppen Velociped und hintere Front Straumann



Angelika Overath liest in der Gemeindebibliothek

## **Liebesgeschichte mit einem Dorf**

„Wenn wir einmal Geld haben, kaufen wir hier eine Ferienwohnung“, hatte der deutsche Autor Manfred Koch zu seiner Ehefrau und Berufskollegin Angelika Overath bei einem Besuch in Sent im Unterengadin gesagt. Es wurde mehr daraus: Vor etwa zehn Jahren zogen die beiden mit Sack und Pack aus Tübingen in das Engadiner Dorf, zusammen mit ihrem Jüngsten Matthias, der gerade das Schulalter erreicht hatte.

In ihrem Senter Tagebuch „Alle Farben des Schnees“ meint sie: *Immer wieder die Bemerkung: Das war aber mutig von euch. Das war doch eine Entscheidung! Und dann seid ihr wirklich da hingezogen? In ein Dorf in den Bergen?*

*Wir sind nach Sent gezogen, sage ich manchmal. (Und denke: Wir sind nicht in ein Dorf auf der Schwäbischen Alb gezogen. Und nach Zürich auch nicht. Und ist es nicht ebenso mutig, einfach weiterzuleben, wie man lebt?)*



Inzwischen gehören die damaligen „Neulinge“ vollständig zum Dorfleben, interessieren sich für alles, was sich tut, und nehmen daran teil. Die Dichterin hat mehrere Bücher verfasst, hat sich sogar das Romanische des Unterengadins, Vallader, zu eigen gemacht und schon eine gute Anzahl Gedichte in der schönen musikalischen Sprache verfasst.

Am Abend des 29. März verzauberte sie die etwa 70 Zuhörenden in der Krienser Gemeindebibliothek (das interessierte Publikum stammte sogar auch aus umliegenden Kantonen) mit Kostproben aus ihren verschiedenen Romanen, beantwortete eine Anzahl Fragen, vorab von Sabine Graf, der Leiterin des Literaturhauses Zentralschweiz in Stans. Nach der Lesung „schneite“ es dann Fragen aus dem angeregten Publikum, und beim anschliessenden feinen Apéro liessen es sich die neugierig gemachten Anwesenden

nicht nehmen, ihre erworbenen Bücher von der Autorin signieren zu lassen und nochmals mit ihr in ein kurzes Gespräch zu kommen.

Übrigens hatte sie uns auch erklärt, wieso der Inn (Engadin heisst auf Deutsch: „Garten des Inn“) beim Zusammenfluss mit der Donau in Passau seinen Namen verliert: Der Inn weist dort bloss ein paar Kilometer weniger auf als seine deutsche Schwester. Doch die Verbindung des Engadins mit dem Schwarzen Meer hat trotzdem Bestand! Und dass man sich in ein Dorf, in ein Tal so verlieben kann, dass man nichts anderes möchte - dafür liefert Angelika Overath den besten Beweis. Man kann sich bloss freuen und gespannt sein auf alle ihre weiteren Bücher.

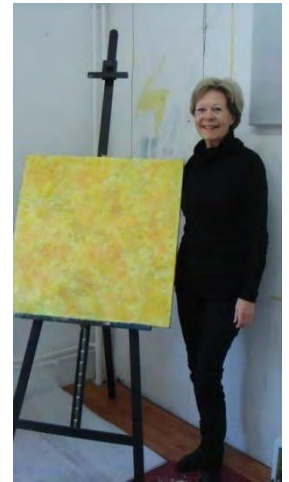
Beatrix Studer

## **Warum muss man immer e t w a s malen...**

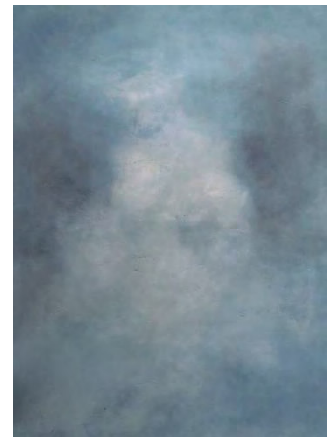
(Radislav Kutra)

Mitten im Dorf – eine grossartige Künstlerin  
Beatrix Studer, ein Treffen in ihrer Wohnung, viele Eindrücke ihrer Arbeit

Jedoch der Reihe nach. Die Künstlerin ist eine wahre Suchende und das ist schon bald im Gespräch zu erkennen. Mit Seidenmalen habe sie begonnen. Doch ein Drang, Gestaltung nach dem Gusto der Lehrerin zu machen, habe sie angetrieben. Die Malerei auf Leinwand mit Acryl, ganz aus sich selbst heraus, sei ihr nächster Schritt gewesen. „Ich meine, die ersten Bilder, die ich damals malte, waren meine besten. Ich brauche zu meinen Werken einen Weg, der aus der Ruhe entsteht, das Bild kommt aus dem tiefen Inneren.“ Ich frage nach ihrem Sternzeichen und die Antwort bestätigt meine Vermutung: Beatrix ist im Sternzeichen Krebs geboren. Das Gebären eines Bildes aus der Tiefe der Krebsgefühle heraus ist mir sehr vertraut.



Wir fahren ins Atelier und dort ist ein grosser Reichtum an Bildern, in die ich mich mit viel Freude vertiefen kann. „Weisst du“,



meint Beatrix, „in meinem Leben gab es so viele Zufälle, wie meine Bilder zu ihren Kunstliebhabern kamen, das ist wunderbar. Jetzt habe ich den Wunsch, etwas herauszubringen in Farben und Formen, aber es gelingt nicht genau so, wie ich möchte, wie ich es fühle. Nun habe ich den 90jährigen Künstler Radoslav Kutra kennengelernt. Seine Altersbilder faszinieren mich ebenso wie seine Aussage: „Warum muss man immer e t w a s malen, warum kann man nicht einfach malen ohne etwas Bestimmtes zu malen?“



Die Bilder von Beatrix Studer verlangen vom Betrachter ruhiges, intensives Interesse und Zeit. So lassen sie die Wälder oder das Meer erahnen, manchmal die Unsicherheit der Malenden oder eine durchgreifende Klarheit, oft auch die Harmonie der Farben, eingebunden in unbestimmte Formen. Auf jeden Fall zeugt das herausgebrachte, auf die Leinwand praktizierte Bild von reichem Gefühlsleben und eindrucklichen Erfahrungen. Das Schöne daran ist, dass der Betrachter nicht vor „knallharte“ Tatsachen, wie etwa einen roten Punkt oder eine blanke Glascherbe, gestellt ist, sondern sanft in die Welt der Künstlerin eingesogen wird, während er das Gemälde betrachtet. Auf diese Weise gibt das Kunstwerk einen

reichen Inhalt von Gefühlen wieder frei, die während der Arbeit in es hineingeflossen sind.

Wir wünschen der Künstlerin viel Erfolg beim Realisieren ihrer Visionen.

*Rosmarie Schneeberger*



Heggli Reisen

## **Tanzenden Katzen am Thunersee - heissen Rhythmen auf dem Walensee**

Ein erlebnisreiches Sommerhalbjahr mit vielen musikalischen Highlights erwartet die Gäste von Heggli Musik- und Erlebnisreisen. Mit den modernen und komfortablen Heggli Reiseautos erlebt man dieses Jahr besonders viele musikalische Events. Einsteigen kann man problemlos in Kriens oder Luzern.

Tanzende Katzen und schwingende Beine sind dieses Jahr auf den Schweizer Seebühnen zu bewundern: „Cats“ - der Welthit - gastiert bei den Thunerseespielen und die eleganten „Vierbeiner“ wagen sich das erste Mal auf eine Seebühne! Das groovige Tanzmusical „Saturday Night Fever“ erlebt auf der Seebühne am Walensee seine schwungvolle Schweizer Openair Premiere. Winnetous Abenteuer gibt es diesen Sommer erstmals in Engelberg bei den Openair Festspielen zu bestaunen.

Wem das noch nicht genug Action ist, der besucht das imposante Basel Tattoo, wo Heggli Reisen nebst den günstigeren Kategorien auch noch ausgewählte Topplätze anbietet. Noch mehr Action gibt's bei den Abendfahrten nach Winterthur zum Spektakel „Sektor 1“ von Karls Kühner Gassenschau im Juli und August.

Dramatisch geht's beim Landschaftstheater Ballenberg dieses Jahr zu und her. Mit dem Stück „Veronika Gut“- Aufruhr in Nidwalden werden die Zuschauer auf eine historische Reise in die Geschichte des Kanton Nidwaldens mitgenommen.

Rundum ein spektakulärer Sommer, den das Heggli Carreiseteam ergänzt mit den Rockexpressfahrten zu den Konzerten von Justin Bieber, Guns n` Roses, The Rolling Stones, Céline Dion oder Robbie Williams. Und selbstverständlich stehen mit den Eventexpressfahrten auch Andreas Gabalier und die Shows von Helene Fischer im Zürcher Hallenstadion auf dem Programm.

Weitere Informationen bei Heggli Musik- und Erlebnisreisen, 6010 Kriens, Tel. 041 318 31 31; [car@heggli.com](mailto:car@heggli.com). Alle Angaben finden sich auch auf [www.heggli.com](http://www.heggli.com). Kontaktieren Sie jetzt das Heggli-Carreiseteam!



## Musik- und Erlebnisreisen

### Carfahrten ab Kriens und Luzern:

**Karls kühne Gassenschau «Sektor 1» in Winterthur**

Sa, 01. Juli 2017	20.15 Uhr	Sa, 15. Juli 2017	20.15 Uhr
Sa, 05. August 2017	20.15 Uhr	Di, 15 August 2017	20.15 Uhr
Sa, 26. August 2017	20.15 Uhr		

Erwachsene	CHF 120.00	AHV/IV/ Student	CHF 110.00
Kinder bis 16 J.	CHF 100.00		

**Basel Tattoo in der Kaserne Basel**

Sa, 22. Juli 2017	21.30 Uhr	So, 23. Juli 2017	21.30 Uhr
Mi, 26. Juli 2017	21.30 Uhr	Fr, 28. Juli 2017	21.30 Uhr

Kat. 1-3 Preise zwischen CHF 145.00-180.00, je nach Vorstellung

**Musical «Saturday Night Fever» auf der Walensee-Bühne**

Sa, 29. Juli 2017	19.45 Uhr
-------------------	-----------

Kat. 1	CHF 170.00
Kat. 3	CHF 130.00



**Veronika Gut» Landschaftstheater Ballenberg**

Sa, 22. Juli 2017	20.15 Uhr
Sa, 19. August 2017	20.15 Uhr

Kat. A	CHF 90.00
--------	-----------

**«Winnetou 1» Freilichtspiele Engelberg**

So, 06. August 2017	14.30 Uhr
Sa, 12. August 2017	19.00 Uhr

Erwachsene	CHF 130.00
AHV/IV	CHF 115.00
Kinder	CHF 85.00 (bis 16 Jahre)



**Musical «Cats» auf der Thunerseebühne**

Sa, 12. August 2017	20.00 Uhr*
---------------------	------------

Kat. 1	CHF 180.00
Kat. 2	CHF 155.00

